

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der öffentliche Credit

Nebenius, Carl Friedrich

Carlsruhe, 1820

Dritter Abschnitt. Französische Bank

[urn:nbn:de:bsz:31-269650](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-269650)

Dritter Abschnitt.

Französische Bank.

Die gegenwärtige französische Bank ward im Jahre 1800 von einer Gesellschaft Privatpersonen mit einem Fonds von 30 Mill. Franken gegründet. Im Jahre 1803 wurde derselbe um 15 Mill. und im Jahre 1806, vermöge gesetzlicher Bestimmung, bis auf 90 Mill. vermehrt, die in 90,000 Actien vertheilt sind.

Schon vor dem Jahre 1806 erhielt die Bank 100 Mill. Banknoten im Umlaufe; und bey dieser Summe ist es auch nach der eingetretenen Vermehrung ihres Fonds geblieben.

Im Februar 1819 betragen ihre Activa nach Abzug der Passiven 115 Mill. Fr. Darunter waren 22,100 zurückgekaufte Actien, nach dem Ankaufspreis zu 23 Mill. sodann 2 Mill. Renten, ebenfalls nach dem Ankaufspreis zu 33 Mill. und 4 Mill. für ihre Mobilien und das Bankgebäude begriffen. Das Kapital hatte sich daher um 25 Mill. Fr. vermehrt.

Das Hauptgeschäft der Bank besteht in Discontirungen.

Für die Regierung besorgt sie die Bezahlung der Renten und des Amortisationsfonds.

Der Disconto war früher vor der Erhöhung des Bankkapitals 6, später war er unveränderlich 5 Procent, seit dem 6. May 1819 aber ausnahmsweise für Papiere, die nicht über dreißig Tage laufen, 4 Proc.

In dem Jahre 1818 belief sich die Summe der eingegangenen Billets auf ohngefähr 4554 $\frac{1}{2}$ Mill. und die Ausgaben auf 4468 $\frac{1}{2}$ Mill. Franken.

An baarem Gelde giengen 303 $\frac{1}{2}$ Mill. ein, und 328 $\frac{3}{4}$ Mill. aus. Der ganze Geldverkehr betrug daher über 9,655 Mill. Franken.

Im Jahre 1819 war derselbe nur 6,736,123,599 Fr. Eine sehr bedeutende Stelle in diesem Verkehr nehmen die erwähnten Geschäfte mit der Regierung ein.

Die Verwaltung der Bank kostete im Jahre 1819 859,000 Fr. im Jahre 1820 aber 918,000 Fr.

Ihre Haupteinnahmen bestehen

- 1) in Discontogebühren:
- 2) in der Vergütung für die von der Regierung ihr übertragenen Geschäfte, in den Zinsen der Vorschüsse zur Bezahlung der Renten, und anderer jedoch minder bedeutender Vorschüsse;
- 3) aus den 2 Millionen Renten von den erkaufteu consolidirten Fonds;
- 4) aus der Dividende, die der Bank, als Besitzerin von 22,100 Actien selbst zufallen.

Im Jahr 1818 wurden 726,888,778 Franken es comptirt, welche einen Gewinn von 5,363,956 Frank. abwarfen.

Im Jahre 1819 betrug die zur Discontirung gebrachte Summe nur 390,119,386 Franken und der Discontogewinn belief sich auf 2,699,060 Franken.

Im Ganzen beliefen sich die reinen Bankgewinne, einschließlich aller obigen Bezüge, im Jahr 1818 auf 10,837,248

Franken. Die Actionärs erhielten darnach eine Dividende von 99 Franken 8 Centimes, was, die Actie zu 1200 Franken berechnet, $8\frac{1}{2}$ Procent ausmacht; und die Vermehrung der Reserve belief sich auf 1,791,000 Franken.

Im Jahr 1819 betruhen die reinen Gewinnste nur 6,269,056 Franken, die Actionairs erhielten nur 66 Franken Dividende und die Reserve nur einen Zuwachs von 270,000 Fr., der vom ersten Semester herrührte, da das zweyte nur 7,057 Fr. 50 Centimes über die gesetzliche Dividende producirte.

Die Reserve*) wird aus $\frac{2}{3}$ des Ueberschusses gebildet, welcher von den Bankgewinnsten übrig bleibt, nachdem die gesetzliche Dividende von 6 Proc. der Actieneinlage gedeckt ist. Daraus soll die Ergänzung der gesetzlichen Dividende geschöpft werden, wenn einmal die Gewinnste hiezu nicht hinreichen würden, was seit der Gründung der Bank nur in einem Semester geschah, wo 100,000 Fr. begeschossen werden mußten.

Am 31. Dezember bestand die Reserve Franken St.

- 1) in 485,031 Fr. Renten, welche die Bank, (unabhängig von obigen 2 Mill. Fr.) nach dem Gesetz vom 24. Germinal J. 11. acquiriren mußte, um die Summe von 7,770,650 76
- 2) in der Summe, welche nach dem Gesetz vom 25. Apr. 1806. in baa-

*) Der Ausdruck Reserve wird auch von dem baaren Ver-
rath der Bank, wodurch die Auswechslung der Billete
gesichert wird, gebraucht. Diese hat aber mit den zurück-
gelegten Gewinnsten der Bank nichts als den Namen ge-
mein.

	Franken	Gt.
Transport	7,770,650	76
dem Gelde zurückgelegt ward, und welche beträgt	17,644,000	
	<hr/>	
	25,404,650	76

Hievon gehen aber für den Ankauf
und die Einrichtung des Bankgebäu-
des ab

	3,875,472	4
	<hr/>	
Rest	21,529,178	72

Nach dem am 6. Mai 1820 vorgelegten Gesetzentwurf sollten 13,768,527 Fr. 96 Gt. ausgetheilt, die Renten aber als zu den rückgekauften 22,100 Actien gehörig, zurückbehalten werden. Darnach kamen ohngefähr 200 Franken auf die Actie von 1000 Franken, also 50 Franken weniger als man erwartet hatte.